

**Zeitschrift:** Zeitschrift über das gesamte Bauwesen  
**Band:** 1 (1836)  
**Heft:** 9  
  
**Rubrik:** Anzeigen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 23.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

auf der einen Seite sich wieder erheben, und die andern sich bücken, und wenn sie wieder heraufkommen, so bleiben sie auf derselben Stelle stehen. Zuweilen arbeiten die Leute, wenn sie noch bei ganz frischer Kraft sind, wohl so, daß sie in der Mitte des Hubes nicht anhalten, aber dies dauert selten lange.“ Der Verfasser giebt nun einen Plan an, die Pferde bei den Spritzen zu gebrauchen. Die Vorrichtung ist sehr einfach. Sie besteht aus einem Göpel, an den die Pferde gespannt sind. Die Welle bewegt ein Zahnrad, das in zwei andere kleinere eingreift, an deren Trieben die Kurbeln befestigt sind, welche durch Verbindungsstangen die Pumpen der Spritze in Bewegung setzen. Der Verfasser giebt übrigens zu, daß dieser Plan noch mancher Verbesserungen fähig ist. Die Grundzüge sind indessen da, und die Sache verdiente wohl Berücksichtigung.

---

## A n z e i g e n.

Die auf Tafel XXII dargestellte Fagade verdanken wir der in Italien gemachten reichhaltigen Sammlung des Herrn Architect Verri in Basel. Die Redaction.

Mehrere Aufsätze konnten, weil sie Persönlichkeiten enthielten, nicht aufgenommen werden. Die Redaction.

---

Anzeige für Militärs, für Architekten und für diejenigen, deren Beruf sie auf den höhern Calcul hinweist.

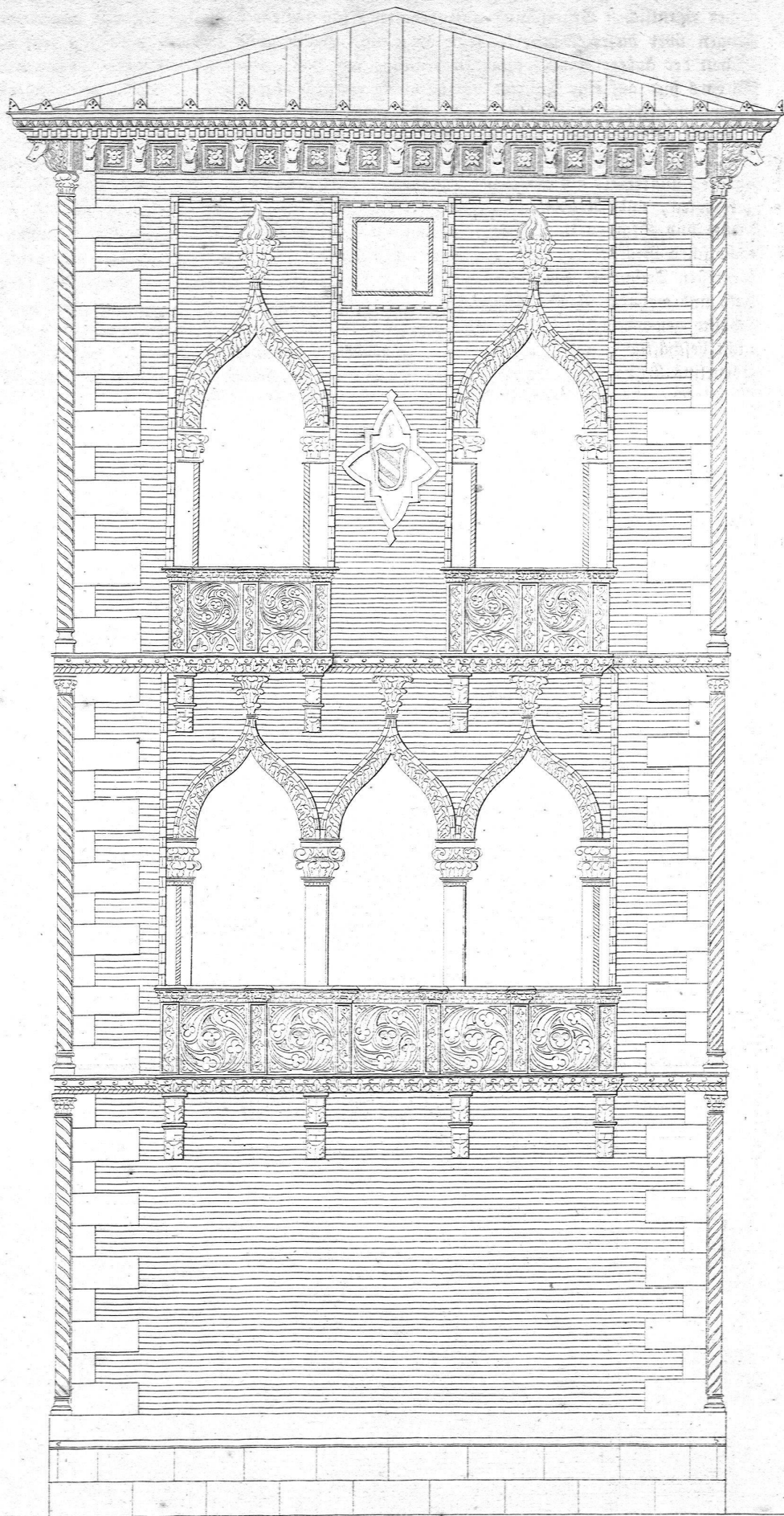
So eben ist erschienen und an alle Buchhandlungen versandt: (bei Fr. Schulthess auf dem Grossmünsterplatz in Zürich vorräthig):

L e h m u s (Dr. D. E. L., Professor der Mathematik an der vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule und dem Hauptbergwerks-Eleven-Institut in Berlin), Anwendung des höhern Calculs auf geometrische und mechanische, insbesondere auf ballistische Aufgaben. Mit 2 Figurentafeln (lith. in qu. Fol.) Gr. 8. VIII u. 197 S. Preis 1 Thlr. 3 Gr. sächs.

Der Name des Verfassers im mathematischen Fache ist längst und ehrend bekannt. Der Titel sagt, was das Buch leisten soll, und daß es seinem Zwecke entspricht, beweist, daß es unmittelbar nach seinem Erscheinen in Berlin in allen Instituten der gedachten Gattung als Lehrbuch eingeführt wurde.

Leipzig, den 20. April 1836.

F. W o l f m a r.



FAÇADE AUF DEM MARKTPLATZE IN FLORENZ.